Diga zügelt an die «Möbelmeile» Lyssach

Die «Möbelmeile» ist noch attraktiver geworden: Das Schwyzer Unternehmen Diga empfängt seine Kunden neu an der Bernstrasse 41 in Lyssach BE, direkt an der Autobahn A1. Noch bis zum 26. März gibt es Aktionen und Attraktionen im ganzen Haus. Diga sieht sich als echte Alternative und ideale Ergänzung zu den bisherigen Anbietern in der Region.

Die «Möbelmeile», wie die Ansammlung von Möbelgeschäften in Lyssach auch genannt wird, hat Zuwachs bekommen. Diga folgt dem Trend, wonach sich Möbelanbieter nicht mehr auf der grünen Wiese, sondern vereint in einem verkehrstechnisch gut erschlossenen Gebiet präsentieren. Die Vorteile sind einleuchtend, wie Marcel Diethelm, Verwaltungsratspräsident des über 150-jährigen Familienunternehmens ausführt: «Synergien werden genutzt, und was die Kunden im ersten Geschäft vermissen, finden sie im zweiten. So profitieren alle Anbieter von hohen Grundfrequenzen. Das spart dem Kunden Zeit, Werbekosten werden gesenkt, was die Produkte verbilligt. Auch ökologisch ist das Konzept sinnvoll, wird doch die Umwelt vom Einkaufstourismus entlastet.»

Diga verfolgt diese Strategie schon lange: In Emmen liess sich Diga bereits 1983 als erstes Möbelunternehmen an der Einkaufsmeile nieder. 2008 folgte die Filiale Dübendorf, wo sich Diga mit Erfolg mitten im Wohnland, direkt neben den anderen Branchenleadern präsentiert.

Erfolgreiches 2010

Als über 150-jähriges Familienunternehmen gibt Diga keine Zahlen bekannt. Laut Marcel Diethelm war jedoch 2010 eines der erfolgreichsten Jahre in der Firmengeschichte. Es konnten Marktanteile gewonnen und Ende November in Pratteln die 10. Filiale eröffnet werden. Mit dem Umzug nach Lyssach/BE und dem laufenden Totalumbau der Zentrale Galgenen/SZ setzt Diga auch im laufenden Jahr auf Expansion.

Um konkurrenzfähig zu bleiben, setzt die Geschäftsleitung weiterhin auf ihr bewährtes konservatives Finanzierungssystem und belässt die erwirtschafteten Gewinne im Unternehmen. Für das Jahr 2011 ist man zuversichtlich, liegen doch die Umsätze im Januar und Februar bereits wieder über den Vorjahreswerten.

Fachgewerbe bleibt Partner Nr. 1

Am bewährten Fachhandelskonzept hält Diga weiterhin aus Überzeugung fest. Privatkunden können alle Fabrikausstellungen von Diga frei besichtigen. Die Verrechnung erfolgt anschliessend immer über den gewünschten Fachhändler oder über einen der offiziellen Diga-Konzessionäre. Dadurch bleibt das Fachgewerbe auch in Zukunft konkurrenzfähig gegenüber den Grossflächenanbietern.

Beispiel aus dem riesigen Naturholz-Sortiment von Diga: Massivholz-Schlafzimmer Lando, Birke oder Kernbuche massiv, Oberfläche geölt. Foto: diga

Eröffnungs-Aktivitäten

In der ersten Woche, noch bis kommenden Samstag, erwarten den Besucher zahlreiche Aktionen, Attraktionen, Überraschungen sowie einmalige Eröffnungsangebote. Ein Besuch lohnt sich für alle, die sich mit dem Thema Einrichten befasssen. Diga befindet sich direkt an der Autobahn A1 an der Bernstrasse 41, im Gebäude von Fressnapf. Weitere Infos unter www.diga.ch oder Telefon 055 450 55 55. ■

Gurtner und Menzi Muck vertreiben gemeinsam die Atlas-Radlader

Die Gurtner Baumaschinen AG, Ohringen, und die Menzi Muck AG, Widnau, haben per 2011 den Vetrieb der Radlader von Atlas Hannover Baumaschinen GmbH in der Schweiz übernommen. Die beiden in unterschiedlichen Sparten tätigen Unternehmungen sichern somit eine flächendeckende Verkaufsorganisation für die Atlas-Radlader in der Schweiz. ■

Besiegeln die neue Verkaufsorganisation für die Atlas-Radlader: Christian Gurtner, Gurtner Baumaschinen AG (rechts) und Christoph Schumacher, Menzi Muck AG. Foto: zVg